

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 97 (1915)

Vereinsnachrichten: Bericht der Naturschutz-Kommission für das Jahr 1914/15

Autor: Sarasin, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der Naturschutz-Kommission
für das Jahr 1914/15

Im vorigen Berichte ist von der definitiven Begründung des Schweizerischen Nationalparkes Mitteilung gemacht worden, und es sind auch in demselben, sowie im Berichte des Centralkomitees daselbst, die sämtlichen Vereinbarungen und Verträge zwischen der Eidgenossenschaft, der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, dem Schweiz. Bund für Naturschutz und der Gemeinde Zernez wiedergegeben. Es ist darauf vom hohen Bundesrate eine besondere Nationalpark-Kommission ernannt worden, in der die Eidgenossenschaft vertreten ist durch die Herren Nationalrat Oberst Dr. *F. Bühlmann* und Oberforstinspektor Dr. *M. Decoppet*, die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft durch Herrn Dr. *Casimir de Candolle* und der Schweiz. Bund für Naturschutz durch Dr. *St. Brunies* und den Unterzeichneten, der vom h. Bundesrate zum Präsidenten ernannt wurde. Diese Kommission hat sich sogleich in Tätigkeit gesetzt und fürs erste ein Reglement für den Schweiz. Nationalpark aufgestellt, das, von den dabei in Betracht kommenden Körperschaften genehmigt, den folgenden Wortlaut hat:

Reglement
für den Schweizerischen Nationalpark im Unterengadin.

I. Zweck und Aufgabe des Nationalparkes.

§ 1.

Im Schweizerischen Nationalpark im Unterengadin wird die gesamte Tier- und Pflanzenwelt ihrer freien natürlichen Entwicklung überlassen und vor jedem nicht im Zwecke des Parkes liegenden menschlichen Einflusse geschützt.

Der Park wird der wissenschaftlichen Beobachtung und Erforschung unterstellt.

II. *Parkkommission.*

§ 2.

Alle Angelegenheiten des Nationalparkes werden im Sinne der Ziff. 2, 3 und 4 des Vertrages zwischen der Eidgenossenschaft, der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und dem Schweizerischen Bund für Naturschutz vom 4./7. Dezember 1913 von der Parkkommission besorgt.

Sie besteht aus fünf Mitgliedern, von denen zwei durch den Schweizerischen Bundesrat, eines durch die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft und zwei durch den Schweizerischen Bund für Naturschutz bezeichnet werden.

Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt 3 Jahre.

§ 3.

Der Präsident der Kommission wird aus den Mitgliedern der Kommission vom Bundesrate ernannt. Er ordnet die Sitzungen der Kommission an und leitet ihre Verhandlungen.

Die Kommission bestellt aus ihrer Mitte einen Kassier, zugleich Vicepräsident und einen Sekretär.

Der Kassier besorgt das gesamte Rechnungswesen des Nationalparkes.

Der Sekretär führt über die Verhandlungen der Kommission Protokoll, ihm liegt auch die Berichterstattung ob. (§ 16.)

Präsident und Sekretär zeichnen für die Kommission.

§ 4.

Die Parkkommission erhält die nötigen Weisungen vom Schweizerischen Bundesrat.

Sie kann mit der Besorgung besonderer Angelegenheiten einen engeren Ausschuss oder einzelne ihrer Mitglieder beauftragen.

§ 5.

Den Mitgliedern der Kommission werden für die Teilnahme an den Sitzungen die Auslagen für Reise und Unterhalt vergütet.

III. *Aufsicht über den Nationalpark.*

§ 6.

Zur Beaufsichtigung des Nationalparkes wird eine Anzahl Parkwächter angestellt, deren Obliegenheiten in einer von der Parkkommission aufgestellten schriftlichen Instruktion näher geordnet werden.

Die Bedingungen ihrer Anstellung werden durch einen schriftlichen Anstellungsvertrag bestimmt.

Sie haben den Weisungen der Parkkommission pünktlich nachzukommen.

Die unmittelbare Aufsicht über den Park und die Parkwächter wird einem der beiden Vertreter des Naturschutzbundes in der Parkkommission übertragen.

IV. *Besuch des Nationalparkes.*

§ 7.

Der Besuch des Nationalparkes ist für jedermann frei; Kindern ist der Besuch nur in Begleitung Erwachsener, Schulen nur in Begleitung der Lehrer oder Schulvorsteher, Jugendverbindungen (Pfadfinder, Wandervogel u. a. m.) nur unter Leitung eines Führers gestattet.

Alle Besucher haben sich den Anordnungen der Parkwächter in allen Teilen zu fügen und sind für allen von ihnen verursachten Schaden (§ 8) verantwortlich.

Der Park darf ohne Erlaubnis der Parkwächter nur auf den vorhandenen Wegen besucht werden.

Proviantpapiere, Konservenbüchsen, Flaschen und Mahlzeitüberreste aller Art dürfen im Parke nicht liegen gelassen werden.

§ 8.

Es ist strengstens verboten:

Das Töten, das Fangen und Verletzen und jede Beunruhigung der gesamten Tierwelt, namentlich das Beschädigen und Wegnehmen aller Niststätten und Eier.

Das Ausgraben, Ausreißen und jede andere Beschädigung der Pflanzen, Sträucher und Bäume, namentlich das Pflücken von Blumen.

§ 9.

Im Falle von Widerhandlungen gegen diese Vorschriften sind die Fehrenden sofort aus dem Parke auszuweisen.

Widerhandlungen unterliegen der Strafandrohung der von den zuständigen Behörden erlassenen Amtsverbote und sind sofort zur Anzeige zu bringen.

Der Parkkommission und den Parkwächtern stehen an Stelle der Schweizerischen Eidgenossenschaft alle Rechte zum Schutze des Besitzes auf dem Gebiete des Nationalparkes zu. (Art. 926 ff. Z. G. B.)

Die Vorschriften über den Besuch des Nationalparkes sind auf geeignete Weise bekannt zu machen und an den Zugängen zum Nationalpark anzuschlagen.

V. *Anlage von Wegen und Schutzhütten.*

§ 10.

Die Parkkommission ordnet die Anlage neuer Fusswege und die Erstellung von Unterkunftsräumen an.

Für die Benützung der Unterkunftsräume, für Lebensmittel und Getränke, sowie für den Führerdienst stellt die Parkkommission Vorschriften auf.

VI. *Wissenschaftliche Beobachtung und Erforschung.*

§ 11.

Durch die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft ist eine umfassende monographische Bearbeitung der gesamten Natur des Parkes durchzuführen, die den dermaligen Bestand des Nationalparkes darstellt.

Die dahierigen Aufnahmen haben mindestens für eine Reihe typischer Standorte zu geschehen und unterliegen einer umfassenden Nachführung, durch welche die Veränderungen und Verschiebungen der Pflanzen- und Tierwelt in ihrer qualitativen und quantitativen Zusammensetzung und in deren Lebensweise festzustellen und die Wege aufzudecken sind, auf denen sie ihr Gleichgewicht sucht und findet.

Das Programm für diese Arbeiten ist der Parkkommission vorzulegen und unterliegt der Genehmigung des schweizerischen Bundesrates.

An die Kosten dieser Aufnahmen und Darstellungen leistet der Schweizerische Bund für Naturschutz einstweilen einen jährlichen Beitrag von Fr. 1000.—.

§ 12.

Die Parkwächter sind verpflichtet, die Untersucher, soweit es die Aufsicht des Parkes gestattet, in ihrer Arbeit zu unterstützen und ausserdem während des ganzen Jahres die zweckdienlichen Notizen zu sammeln. Sie erhalten zu diesem Zwecke eine Anleitung.

§ 13.

Die Resultate der wissenschaftlichen Beobachtung und Erforschung werden soweit möglich in den «Neuen Denkschriften» der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft publiziert. Ueber deren Aufnahme entscheidet die Denkschriftenkommission nach vorangegangener Verständigung mit der Nationalparkkommission.

VII. *Kosten und Rechnungsführung.*

§ 14.

Ueber die für den Nationalpark notwendigen Auslagen stellt die Parkkommission vor Beginn jeden Jahres ein Budget auf, das nach Anhörung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz dem Schweizerischen Bundesrat zur Genehmigung vorzulegen ist.

§ 15.

Nach Genehmigung dieses Budgets hat der Schweizerische Bund für Naturschutz die auf das betreffende Rechnungsjahr fallenden Beträge der Parkkommission zur Verfügung zu stellen.

Ueber die Verwendung dieser Budgetsumme legt der Kassier jährlich Rechnung ab. Die Rechnungsablage hat innerhalb des ersten Quartals des auf die Rechnungsperiode folgenden Jahres zu erfolgen.

Die Rechnung unterliegt der Prüfung und Genehmigung durch die Parkkommission und ist dem Schweizerischen Bund für Naturschutz zur Kenntnis zu bringen.

Allfällige Ersparnisse auf den Budgetsummen sind auf neue Rechnung zu übertragen. Die jährlichen Beträge für die wissenschaftliche Beobachtung sind bis zu ihrer Verwendung zu kapitalisieren.

VIII. *Berichterstattung.*

§ 16.

Der Sekretär der Parkkommission erstattet nach Ablauf jeden Jahres einen schriftlichen Bericht über die Tätigkeit der Parkkommission und über die Verhältnisse des Nationalparks. Dieser Bericht ist nach Genehmigung durch die Parkkommission dem Schweizerischen Bundesrat einzureichen.

Dem Berichte sind die Publikationen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft beizulegen.

Bern, den 18. Oktober 1914.

Namens der Parkkommission :

Der Sekretär :
Bühlmann, Nat. Rat.

Der Präsident :
Paul Sarasin.

Der Schweizerische Naturschutzbund erklärt hiemit seine Zustimmung zu vorstehendem Reglement.

Basel, den 27. Dezember 1914.

Namens des Schweiz. Naturschutzbundes:

Der Sekretär:

D^r S. Brunies.

Der Präsident:

Paul Sarasin.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft erklärt hiemit ihre Zustimmung zu vorstehendem Reglement.

Genf, den 30. Dezember 1914.

Namens der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft:

Der Sekretär:

Ph. A. Guye.

Der Präsident:

Ed. Sarasin.

Dieses Reglement wurde vom h. Bundesrat am 16. März 1915 genehmigt.

Règlement

du Parc national suisse dans la Basse-Engadine.

I. *But du Parc national.*

§ 1.

Dans le périmètre du Parc national suisse de la Basse-Engadine, la faune et la flore sont abandonnées à leur libre évolution naturelle et soustraites à toute intervention humaine, étrangère au but de l'institution.

Le Parc demeure affecté aux observations et recherches scientifiques.

II. *Commission du Parc national.*

§ 2.

Le Parc national est administré par la Commission du Parc national, conformément aux art. 2, 3 et 4 de la convention passée les 4/7 décembre 1913 entre la Confédération, la Société helvétique des sciences naturelles et la Ligue suisse pour la protection de la nature.

Cette Commission se compose de cinq membres, dont deux nommés par le Conseil fédéral suisse, un par la Société helvétique des sciences naturelles et deux par la Ligue suisse pour la protection de la nature.

La durée de leurs fonctions est de trois ans.

§ 3.

Le président est élu par le Conseil fédéral parmi les membres de la Commission. Il ordonne les séances et dirige les délibérations.

La Commission choisit dans son sein son caissier, en même temps vice-président, ainsi que son secrétaire.

Le caissier pourvoit à tout le service de caisse et de comptabilité du Parc national.

Le secrétaire rédige les procès-verbaux des délibérations ; il fonctionne aussi comme rapporteur (§ 16).

Le président et le secrétaire signent au nom de la Commission.

§ 4.

La Commission du Parc reçoit les instructions nécessaires du Conseil fédéral.

Elle peut confier à des délégations, composées d'un ou de plusieurs membres, l'expédition d'affaires spéciales.

§ 5.

Les membres de la Commission qui prennent part aux séances ont droit au remboursement de leurs frais de déplacement et d'entretien.

III. *Surveillance du Parc.*

§ 6.

La surveillance du Parc est exercée par des gardes, en nombre suffisant, dont la Commission règle les obligations par des instructions écrites.

Les conditions d'engagement des gardes sont fixées par contrat.

Les gardes se conformeront exactement aux instructions de la Commission.

La surveillance immédiate du Parc et des gardes est attribuée à l'un des deux représentants de la Ligue suisse pour la protection de la nature dans la Commission.

IV. *Visite du Parc national.*

§ 7.

L'accès du Parc est libre. Toutefois, les enfants y seront admis seulement en compagnie d'adultes, les écoles sous la

conduite d'instituteurs ou de directeurs et les associations de jeunes gens (éclaireurs, etc.), sous celle d'un guide.

Les visiteurs, sans exception, doivent se conformer en tous points aux consignes des gardes; ils sont responsables de tout dommage qu'ils occasionneraient (§ 8).

Sauf permission spéciale des gardes, les visiteurs ne doivent pas s'écarter des chemins existants.

Il est défendu de laisser dans le Parc des papiers, des boîtes de conserves, des bouteilles ou reliefs de repas.

§ 8.

Il est rigoureusement interdit :

De tuer, capturer, blesser ou inquiéter de façon quelconque n'importe quel animal, notamment d'endommager ou d'enlever des nids ou des œufs ;

De déraciner, arracher ou endommager les plantes, buissons et arbres du Parc, ainsi que de cueillir des fleurs.

§ 9.

Les contrevenants aux prescriptions ci-dessus seront immédiatement expulsés du Parc.

Les infractions commises sont passibles des pénalités prévues par les arrêtés d'interdiction des autorités compétentes et seront déférées sans délai à celles-ci.

La Commission du Parc et les gardes exercent, comme représentants de la Confédération, tous les droits pour la protection de la possession dans le périmètre du Parc national (art. 926 et suivants, Code civil suisse).

Les prescriptions relatives à la visite du Parc national seront publiées de façon appropriée et affichées aux abords du Parc.

V. *Construction de chemins et de cabanes.*

§ 10.

Il appartient à la Commission du Parc d'ordonner la construction de nouveaux sentiers et de cabanes de refuge.

Elle arrête les prescriptions nécessaires pour l'utilisation de ces cabanes, pour la fourniture des vivres et liquides, ainsi que pour le service des guides.

VI. *Observations et recherches scientifiques.*

§ 11.

La Société helvétique des sciences naturelles consignera sous forme de monographies détaillées, l'ensemble des conditions naturelles du Parc, dans leur état actuel.

Les observations y relatives seront faites au moins dans une

série de stations-types ; elles seront poursuivies et tenues à jour de façon circonstanciée, afin de déterminer les modifications subies par la flore et la faune dans leur composition en qualité et quantité ainsi que dans leur régime, et pour découvrir leurs moyens d'adaptation.

Le programme de ces travaux sera présenté à la Commission du Parc et soumis à l'approbation du Conseil fédéral suisse.

La Ligue suisse pour la protection de la nature participe quant à présent par une contribution annuelle de 1000 francs aux frais de ces travaux.

§ 12.

Les gardes du Parc sont tenus, pour autant que leur service de surveillance le permet, de seconder les experts dans leurs travaux et de noter, en outre, pendant tout le cours de l'année, les observations utiles. Ils reçoivent des instructions à cet effet.

§ 13.

Les résultats des observations et des recherches scientifiques faites seront, autant que possible, publiés dans les « Nouveaux Mémoires de la Société helvétique des sciences naturelles ». La Commission des « Mémoires », d'entente avec la Commission du Parc national, décide de l'admission de ces travaux dans le dit recueil.

VII. *Dépenses et comptabilité.*

§ 14.

La Commission du Parc établit, avant le début de chaque année, un budget des dépenses qui, avec le préavis de la Ligue suisse pour la protection de la nature, est soumis à l'approbation du Conseil fédéral.

§ 15.

Après l'approbation du budget, la Ligue suisse pour la protection de la nature met à la disposition de la Commission du Parc les sommes nécessaires pour l'exercice courant.

Le caissier rend compte chaque année de l'emploi des crédits ouverts au budget. La reddition des comptes a lieu dans le cours du premier trimestre de l'année qui suit celle à laquelle ces comptes s'appliquent.

Les comptes sont soumis à l'examen et à l'approbation de la Commission du Parc et communiqués à la Ligue suisse pour la protection de la nature.

Les économies réalisées sur les crédits ouverts au budget seront reportées à compte nouveau. Les montants affectés annuellement aux observations scientifiques seront capitalisées jusqu'à leur emploi.

VIII. *Rapports.*

§ 16.

A la fin de l'année, le secrétaire de la Commission du Parc présente un rapport écrit sur l'activité de la Commission et sur les conditions du Parc. Après avoir été approuvé par la Commission, ce rapport sera remis au Conseil fédéral suisse.

Les publications de la Société helvétique des sciences naturelles seront annexées au rapport.

• Berne, le 18 octobre 1914.

Au nom de la Commission du Parc national :

Le président,

Paul SARASIN.

Le secrétaire,

BÜHLMANN, cons. nat.

La Ligue suisse pour la protection de la nature donne son assentiment au règlement ci-dessus.

Bâle, le 27 décembre 1914.

Au nom de la Ligue suisse pour la protection de la nature :

Le président,

Paul SARASIN.

Le secrétaire,

D^r S. BRUNIES.

La Société helvétique des sciences naturelles donne son assentiment au règlement ci-dessus.

Genève, le 30 décembre 1914.

Au nom de la Société helvétique des sciences naturelles :

Le président,

Ed. SARASIN.

Le secrétaire,

Ph.-A. GUYE.

Le présent règlement est approuvé par le Conseil fédéral suisse.

Berne, le 16 mars 1915.

Par ordre du Conseil fédéral :

Le chancelier de la Confédération,

(Signé) SCHATZMANN.

(L. S.).

Die Schweiz. Nationalparkkommission tat nun unverzüglich die nötigen Schritte, um den ihr laut vorstehendem Reglemente obliegenden Verpflichtungen nachzukommen, sie erliess die nötigen Verordnungen zur Ueberwachung des Parkes und ordnete die Begründung einer wissenschaftlichen Parkkommission an, der die Aufgabe der wissenschaftlichen Beobachtung und Erforschung des Parkes zu überbinden war. Ein provisorisches Komitee ist von der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft bereits ernannt worden.

Vom Nationalparke abgesehen haben wir uns auch all der vielen andern Aufgaben des Naturschutzes in der Schweiz mit Ausdauer und ungebrochenem Eifer angenommen, indem wir uns in allen von uns aufgestellten Gebieten des Naturschutzes weiter betätigt haben: im geologischen, orologischen, hydrologischen, botanischen, zoologischen, prähistorischen und pädagogischen Naturschutz. Ferner waren wir unausgesetzt zur Begründung neuer kleiner Reservate für Fauna und Flora tätig unter sorgfältiger Pflege der bereits geschaffenen.

Auch waren wir stets bemüht, den Schweizerischen Bund für Naturschutz, diese eigentliche finanzielle Basis unserer Bestrebungen, weiter auszubauen und, wie wir mit Befriedigung berichten können, mit schönem, auch durch die jetzige Weltkrise nicht beeinträchtigtem Erfolge.

Die Jahresrechnung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz schliesst am 1. Dezember 1914 mit folgenden Zahlen ab:

Saldo vortrag von 1913	Fr. 53,104.08
Summe der Einnahmen	» 35,714.60
	<hr/>
	Fr. 88,818.68
Summe der Ausgaben	» 37,090.32
	<hr/>
Saldo auf neue Rechnung	Fr. 51,728.36

Hievon wurden rund Fr. 48,000.— kapitalisiert.

Die Mitgliederzahl betrug am selben Datum 25,900.—

Da soeben der ausführliche Jahresbericht N° 7 der Schweiz. Naturschutzkommission und des Schweiz. Bundes für Naturschutz für das Biennium 1913 und 1914 erschienen ist, so ist es

nicht nötig, an dieser Stelle mehr als nur in Andeutungen Bericht zu erstatten; der neue Jahresbericht, ein Band von 264 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, enthält alle wünschenswerten Einzelheiten über die Naturschutzbetätigung in der Schweiz während der genannten Periode.

Basel, 1. Juli 1915.

Der Präsident:

Paul Sarasin.
